

Editorial

Wie bereits angekündigt, legen wir hier ein spezielles Themenheft über „Systemtheorie und empirische Forschung“ vor. Die Resonanz auf unseren *call for papers* war sehr ermutigend. Von den 22 Einsendungen präsentieren wir hier vier Beiträge nach einem auch für uns sehr interessanten Begutachtungsverfahren. Eine besondere Note bekommt das Heft sicher durch die beiden Kommentare von Hartmut Esser und Hubert Knoblauch, denen die Beiträge vorgelegt haben und die sehr Erhellendes beigetragen haben. Wie wertvoll dies für die gesamte Diskussion ist, wird der Leserin, dem Leser sicher sogleich deutlich werden. In dem einleitenden Text nehmen Irmhild Saake und ich noch einmal in einer Gesamtschau zur gesamten Diskussion des Heftes Stellung.

Wir werden in der nächsten Zeit wieder Themenhefte anbieten und entsprechende *calls* veröffentlichen. Den nächsten *call for papers* in diesem Sinne werden Sie bereits dem nächsten Heft entnehmen können. Für heute möchte ich allen Beitragern, vor allem aber den beiden Kommentatoren danken. Der Dank gilt auch den beiden anderen Herausgebern der Zeitschrift, für die dieses Thema womöglich nicht ins Zentrum ihrer wissenschaftlichen Interessen gehört, auch wenn es hier – wie wir zu zeigen versuchen – keineswegs um einen Spezialdiskurs geht, sondern um die generell bedeutsame Frage, wie die Soziologie zu ihren Ergebnissen kommt. Für diesen Topos wird sich die *Soziale Welt* auch in näherer Zukunft weiter engagieren.

München, im August 2007
Armin Nassehi